

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Literaturverzeichnis .....	XV
I. Einleitung .....	1
II. Der „Beweisvertrag“ als Untersuchungsgegenstand .....	2
A. Zielsetzung und Anknüpfungspunkte der Analyse .....	2
1. Anliegen der vorliegenden Untersuchung .....	2
2. Ausgangslage nach österreichischer Dogmatik .....	4
3. Methodische Vorbemerkungen und Synopse mit dem deutschen Diskurs	7
a) Rechtfertigung eines Blicks über die Grenze .....	8
b) Synopse des Begriffsverständnisses nach deutscher Dogmatik – Oberbegriff und ausdifferenziertes Repertoire an Beweisvertragstypen ...	8
4. Funktionaler Begriff, die mit dem Beweisvertrag verfolgten Zwecke ....	11
a) Verzicht auf eigene Definition des „Beweisvertrags“ .....	11
b) Unterschiedliche Regelungsanliegen der Vereinbarungstypen, oder: „eine Frage der Perspektive“ .....	11
aa) „Prozessuale“ und „materiell-rechtliche“ Beweisverträge .....	12
bb) Deutung vermeintlich rein prozessualer Klauseln als materiell-rechtliche Vereinbarungen .....	12
c) Retrospektive und präventive Vereinbarungen .....	14
B. Gang der Untersuchung: zwei Regelungsmodelle als Alternativen .....	15
1. Zum Geständnisvertrag .....	15
2. Zu den materiell-rechtlichen Regelungsmodellen .....	16
III. Beseitigung der Beweisbedürftigkeit durch gerichtliches Geständnis .....	17
A. Verknüpfung zwischen Geständnis und Geständnisvertrag: Parteiautonomie auf Tatsachenebene? .....	17
B. Die „Bindungswirkung“ des gerichtlichen Geständnisses .....	19
1. Übersicht über den österreichischen Meinungsstand .....	19
a) Die Rsp des OGH: prinzipielle Bindungswirkung .....	19
b) Lehre: von der Betonung der Parteierrschaft zur Skepsis gegenüber der Bindung .....	20
aa) Ältere Lehre .....	20
bb) Aktuellere Lehre .....	21
2. Eigene Auffassung über die dem Geständnis zugrundeliegende Dogmatik: Geständnis als Parteibefugnis zur Konstituierung des prozessualen Sachverhalts .....	22
a) Geständnis als prozessuale Disposition .....	23
b) Bindungswirkung und „Nähe zum Sachverhalt“ .....	24
c) Keine unzulässige Kollision mit der freien Beweiswürdigung .....	25
3. Die Dichotomie Tat-/Rechtsfrage und die genuin prozessuale Bedeutung des Geständnisses .....	29
a) Tatsachen und rechtliche Beurteilung als Grenzstein zwischen Partei- und Richtersphäre in der Sachaufklärung .....	29

## Inhaltsverzeichnis

---

aa) „Tatsachen“ im (prozess-)juristischen Kontext .....	29
bb) Echte Tatsachen, juristische Tatsachen und Hilfstatsachen .....	31
cc) Trennung der Einflussphären von Gericht und Parteien .....	32
dd) Weitere (Sonder-)Fragen .....	35
b) Geständnisbefugnis von materiell-rechtlicher Verfügungsbefugnis grds unabhängig .....	37
aa) Bindungswirkung und ihre Rechtfertigung mit der materiell-rechtlichen Dispositionsfreiheit .....	37
bb) Historisches und rechtsvergleichendes Gegenbeispiel: Deutschland .....	39
cc) Rechtsvergleichender Blick in Beispieldiskussionen .....	40
dd) Grundsatz: kein positiver Gleichlauf zwischen Bindungswirkung und materiell-rechtlicher Dispositionsbefugnis .....	43
ee) Autonomie prozessualer Befugnisse bei gleichzeitiger Rückkopplung in der materiell-rechtlichen Verfügungsfreiheit? .....	46
C. Schranken der beweisbefreien Wirkung gerichtlicher Geständnisse .....	47
1. Prozessuale Wahrheitspflicht .....	48
a) Gemeinsamkeit der Wahrheitspflicht in Österreich und Deutschland .....	48
b) Sanktionierung und Zweck der Wahrheitspflicht .....	49
aa) Rechtsfolgen der Verletzung .....	50
bb) Sanktionen und Rückschlüsse auf den Zweck .....	51
cc) „Sanktion“ des nicht restituierbaren Urteils? .....	54
c) Wahrheitspflicht kein Mittel gegen Umgehungsmanöver .....	57
d) Ausblick: Richterliche Hinweispflicht statt amtsweigener Einführens von Tatsachen? .....	59
2. Widerspruch zu offenkundigen Tatsachen und bisherigem Beweisergebnis .....	63
a) Widerspruch zu offenkundigen Tatsachen .....	63
b) Widerspruch zum Aktenstand .....	64
c) Beschränkung bei notwendigem Fachwissen oder Notwendigkeit der eigenen Wahrnehmung? .....	67
3. Widerruf nach § 266 Abs 2 Fall 2 ZPO .....	67
a) Kein vollständiges Herstellen des status quo ante .....	68
b) Keine Bindung der Partei analog § 290 dZPO .....	68
c) Rückschlüsse auf die Qualität des gerichtlichen Geständnisses .....	69
d) Bedeutung von § 34 ZPO für die Natur des gerichtlichen Geständnisses .....	71
e) Andere Rechtsordnungen: Verhaftung der Partei in ihrem Geständnis? .....	73
D. Prozessuale Formstrenge beim gerichtlichen Geständnis .....	74
1. Gerichtliche Form und Ausdrücklichkeit .....	74
a) „Gerichtliches“ Geständnis .....	74
b) Ausdrücklichkeit des gerichtlichen Geständnisses .....	76
2. Vergleich mit § 138 Abs 3 dZPO und Art 150 Abs 1 chZPO .....	77
IV. Der Geständnisvertrag und sein Verhältnis zu materiellen Alternativen .....	78
A. Geständnisvertrag in der Literatur .....	79
1. Beweisbefreiung als Zweck .....	79
2. Terminologische Unklarheiten .....	80
3. Vertraglicher Charakter und „contractualisation“ .....	81
a) Tour d'horizon .....	81
b) Vertrag im Kontext des „Beweisvertrags“ .....	83
c) Prozessvertrag oder materiell-rechtlicher Vertrag? .....	83

## Inhaltsverzeichnis

---

aa) Verträge im Prozessrecht .....	84
bb) Ausdrücklich kodifizierte Prozessverträge .....	85
cc) Prozessvertrag und materiell-rechtlicher Vertrag .....	86
B. Vereinbarungen über „Tatsachen“ als funktionale Beweisverträge .....	88
1. Die große Bedeutung rein materiell-rechtlicher Instrumente .....	88
2. „Tatsachenverträge“ als Vereinbarung über Tatbestandsmerkmale .....	90
3. „Echte“ Tatsachen für zivilrechtliche Bereinigung ohne Bedeutung .....	92
a) Abgrenzung von materiellem und formellem Zivilrecht nach Häsemeyer .....	92
b) Tatbestandsmerkmale und Teile dessen als Objekt zivilrechtlicher Bereinigung .....	95
aa) Unterscheidung von Tatsache und Tatbestandsmerkmal bei vertraglicher Einigung .....	95
bb) Teile und Vorfragen von Tatbestandsmerkmalen .....	96
c) Grundlinien des materiell-rechtlichen (beschränkten) Feststellungsvertrags .....	97
aa) Zur Terminologie: „Feststellungsvertrag“? „Bereinigungsvertrag“? .....	98
bb) Dogmatischer Einordnungsversuch als Vertrag sui generis? .....	100
cc) Positiv-rechtliche Anhaltspunkte und Besonderheiten nach österreichischem (Zivil-)Recht .....	102
C. Beweisbefreiung durch präventive materiell-rechtliche Vereinbarungen .....	107
1. Beweislastverträge und Vermutungsverträge .....	108
a) Vermutung und Beweislaständerung .....	108
b) Welche „Vermutung“? .....	110
aa) Tatsachen- und Rechtsvermutungen .....	110
bb) Tatsächliche Vermutungen .....	111
2. Vermutungsvertrag dient Beweisbefreiung .....	111
a) Keine Gleichsetzung mit bloßer Beweislaständerung .....	111
b) Voraussetzungsklauseln und antizipierte Feststellungsverträge .....	114
aa) Voraussetzungsklauseln .....	114
bb) Antizipierter materiell-rechtlicher Feststellungsvertrag .....	115
c) Die Notausgangsklausel als funktionale Einrede .....	116
aa) Keine amtswege Aufklärung iS der Notausgangsklausel .....	116
bb) Notausgangsklausel mit Struktur einer Einrede .....	116
cc) Privatautonome Gestaltung und Einschränkungen der Notausgangsklauseln .....	118
d) Zusammenfassung verschiedener Klauseltypen .....	119
3. Spezifizierung und Analyse an Hand einzelner Beispiele .....	119
a) „Zugangsklausel“ .....	119
b) „Zeugenklausel“ .....	122
c) „Sturmschaden“-Klausel („ZAMG“-Klausel) .....	123
d) Schadenspauschalierung und Taxierung .....	123
e) Tatsachenbestätigungen als Beweisverträge? .....	124
D. Die Zulässigkeit der materiell-rechtlichen Beweisverträge und ihre Durchsetzung im Prozess .....	127
1. Skizze der Zulässigkeitsparameter .....	127
a) Disponibilität .....	127
aa) Allgemeines .....	127
bb) Positivrechtliche Hinweise in in- und ausländischen Normen .....	128
cc) Disponibilität entstandener Ansprüche oder Rechte .....	130
b) Sittenwidrigkeit und Bindungsintensität sowie Beseitigung .....	132
aa) Sittenwidrigkeit als allg. Maßstab, Beweisvereitelung und übermäßige Risikobelastung .....	132

## Inhaltsverzeichnis

---

bb) Anpassung und Beseitigung .....	135
2. Durchsetzung der materiell-rechtlichen Instrumente .....	136
a) Berücksichtigung der geänderten materiellen Rechtslage im Prozess ..	136
b) Schadenersatz bei Nichterfüllung? .....	137
 V. Prozessvertragsdogmatische Analyse des Geständnisvertrags .....	138
A. Der Geständnisvertrag im eigentlichen Sinne .....	138
B. Der Geständnisvertrag als nicht-positivierter Prozessvertrag .....	138
1. Prämisse für die Gültigkeit prozessualer Innominatverträge .....	138
2. Der „verbogene Konventionalprozesses“ .....	140
a) Prozessrecht als Teil des öffentlichen Rechts .....	140
b) Konventioneller, gewillkürter und willkürlicher Prozess im gemeinen Recht .....	140
3. Klassifikation der Prozessverträge .....	142
a) Norm- und Befugnisdisposition .....	142
b) Verfügende und verpflichtende Verträge .....	144
4. Vertragsfreiheit im Zivilprozessrecht .....	146
a) Emanationen der Vertragsfreiheit .....	147
b) Typenzwang und numerus clausus bei Prozesshandlungen und Pro- zessverträgen .....	147
c) Das anwendbare vertragsrechtliche Regime .....	149
d) Im Besonderen: Formpflicht bei den Prozessverträgen? .....	150
C. Der Geständnisvertrag als Verpflichtungsvertrag und Befugnisdisposition ..	152
1. Meinungsspektrum zur prozessvertraglichen Einordnung des Geständ- nisvertrags .....	152
2. Entwicklung der eigenen Ansicht .....	153
a) Kongruenzthese bezüglich Befugnis und Befugnisdisposition .....	154
b) Kein Ersetzen der Prozesshandlung durch den Vertrag – das Prinzip der prozessualen Formstrenge .....	154
aa) Formstrenge und der Tatbestand von § 266 Abs 1 ZPO .....	155
bb) Bedeutung des § 266 Abs 3 ZPO .....	156
c) Maßstab: Disponibilität des § 266 Abs 1 ZPO .....	156
d) „Beweiswürdigungsvertrag“ als Suspension richterlicher Aufgaben durch Vertrag .....	157
aa) Bedeutung der freien Beweis (Verhandlungs-)würdigung .....	158
bb) Der Beweiswürdigungsvertrag im technischen Sinne .....	158
cc) Beweiswürdigungsvertrag als Deutungsschema .....	162
e) Ergebnis: Geständnisvertrag als Verpflichtungsvertrag .....	163
3. Die Durchsetzung des Geständnisvertrags .....	164
a) Durchsetzung von Verpflichtungsverträgen .....	164
b) Wege zur Durchsetzung des Geständnisvertrags .....	165
c) Innerprozessuale und selbständige Instrumente zur Durchsetzung ..	166
4. Abschließende Einwände gegen den Geständnisvertrag .....	173
a) Bestimmtheitspostulat für Prozessverträge .....	174
aa) Positivrechtliche Anhaltspunkte .....	174
bb) „Pauschalabreden“ und Bestimmtheitsgrad der vereinbarten Tatsache(n) .....	175
b) Widerruf vs Verpflichtungsvertrag und alternative Formen der An- fechtbarkeit .....	176
aa) Unbedingte Widerruflichkeit des Geständnisses? .....	176
bb) Anfechtung nach allgemeinen vertragsrechtlichen Grundsätzen ..	177
cc) Irrtum über die wahre Sachlage und Bindung an den Geständnis- vertrag .....	179
dd) Widerlegbare Geständnisverträge als eigenständige Figur? .....	181

## Inhaltsverzeichnis

---

c) Andere Einwendungen gegen die Zulässigkeit des herausgearbeiteten Modells .....	183
aa) Verkürzung prozessualer Garantien/Rechte .....	184
bb) Besondere Schutzregime zugunsten einer Partei .....	186
cc) Bsp: § 6 Abs 1 Z 11 KSchG und Geständnisvertrag .....	187
dd) Zulässigkeit nur bei Disponibilität der zugrundeliegenden materiellen Norm .....	188
ee) Andere öffentliche Interessen .....	189
VI. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	189
A. Zu Begriff und Kategorisierung .....	190
B. Gerichtliches Geständnis als Ausdruck der Parteiherrschaft über Tatsachen .....	190
C. Der Geständnisvertrag .....	191
D. Materiell-rechtliche Alternativen und Komplementärinstrumente .....	192
Stichwortverzeichnis .....	195